

A1 Arbeitsprogramm 2025

Antragsteller*innen:

Tagesordnungspunkt: 7 Arbeitsprogramm 2025

Antragstext

1 Bildungsarbeit

2 Bildungsarbeit soll auch 2025 eine zentrale Rolle in der GRÜNEN JUGEND sein. Mit
3 ihr sollen die Mitglieder dazu befähigt werden, verschiedene Krisen,
4 gesellschaftliche Strukturen und Hintergründe selbst zu erkennen, zu verstehen
5 und kritisch zu analysieren.

6 In Mecklenburg-Vorpommern gilt es auf die unterschiedlichen Wissenstände der
7 einzelnen Mitglieder, sowie die Stärken der Kreisverbände Rücksicht zu nehmen.
8 Das weiterbestehende Bildungsteam, sowie der*die Bildungsreferent*in, sollen
9 maßgeblich bei Bildungsveranstaltungen beteiligt werden.

10 Insbesondere sollen folgende Punkte in Angriff genommen werden:

11 1) Bildungscamp

12 Auch im Jahr 2025 soll es ein verbandsprägendes Bildungscamp geben, welches die
13 Mitglieder über mehrere Tage inhaltlich auf die Bundestagswahl vorbereiten soll,
14 sowie einen Ort der Vernetzung schafft.

15 2) Bildungsteam

16 Das erfolgreich neu gegründete Bildungsteam soll als Bildungsteam 2.0
17 weitergeführt werden. Als zentrale Aufgabe sollen Workshops zu den
18 Bildungsveranstaltungen selbst erarbeitet, gehalten und vor- oder nachbereitet
19 werden. Weiterhin wird das Bildungsteam so ausgebildet, dass Kreisverbände sich
20 das Bildungsteam ergänzend einladen können und somit die Strukturen in
21 Mecklenburg-Vorpommern gefestigt werden.

22 3) Verbandsweite Bildungsangebote

23 Auch im Jahr 2025 wird es wie gewohnt zwei Landesmitgliederversammlungen geben,
24 die sowohl inhaltliche Impulse geben, als auch zentrale Bildungsangebote
25 schaffen. Weiterhin wird es regelmäßig Kreisvorstands-Landesvorstands-Treffen
26 geben, in welchen die Zusammenarbeit zwischen dem Landesvorstand und den
27 Kreisvorständen gestärkt wird.

28 4) Bildungsreferent*in

29 Der*Die Bildungsreferent*in soll mehr in die Bildungsarbeit einbezogen werden.
30 Der*Die Bildungsreferent*in koordiniert dabei, die Anfragen und die Kapazität,
31 weiterhin behält alle Veranstaltungen im Überblick und legt ein Dokument über
32 Aktionsformate an, welches vom Verband abgerufen werden kann. Zudem hilft er*sie
33 den Kreisverbänden eigene Bildungsformate zu etablieren und bildet die
34 Kreisverbände zu Bildungsarbeit weiter.

35 Zusätzlich berücksichtigt er*sie bei der Planung von landesweiten
36 Bildungsveranstaltungen, diese auch Externen zu öffnen und dezentral zu planen.

37 **Politische Praxis**

38 1) Kampagnenjahr 2025

39 Im Jahr 2025 wird der Bundestag neu gewählt. Die GRÜNE JUGEND MV, will in dieser
40 politisch bewegten Zeit eine Kampagne durchführen. Dabei ist es wichtig, vom
41 ersten Moment an die Kreisverbände miteinzubeziehen und die Durchführung der
42 Kampagne zusammen zu planen und zu erarbeiten. Aus der EU-Kampagne im letzten
43 Jahr wurde viel gelernt, daraus können Lehren gezogen werden, was gut und was
44 schlecht gelaufen ist.

45 Der Landesvorstand möchten mit den Kreisverbänden Kampagnenformate erarbeiten,
46 die zu den Gegebenheiten der einzelnen Kreisverbände passen und dabei der
47 Kreativität freien Lauf lassen.

48 2) Solidarische Projekte

49 Zur politischen Praxis im nächsten Jahr gehören auch solidarische Projekte. Der
50 Landesvorstand will die Kreisvorstände dabei unterstützen, konkrete Projekte vor
51 Ort zu finden und soziale Räume für junge Menschen zu schaffen. Ob Spaziergänge
52 gegen Einsamkeit, Repair-Cafés, Hausaufgabenhilfe oder Clubs in alten Scheunen -
53 es braucht mehr Orte in MV an denen sich junge Menschen aufhalten können. Es
54 braucht vor allem mehr soziale Räume, die nicht von rechten Narrativen geprägt
55 sind! Zu diesem Zweck soll mit Bündnispartner*innen zusammen gearbeitet werden
56 und so bestehende Strukturen genutzt, unterstützt und ausgebaut werden.

57 **Verbandsarbeit**

58 1) GRÜNEN JUGEND MV

59 Landesweite Veranstaltungen wie die Landesmitgliederversammlung, Kreisvorstands-
60 Landesvorstands-Treffen und das Bildungscamp sind wichtige Orte der Vernetzung,
61 der Bildung und der Verbandskultur. Der Landesvorstand will im nächsten Jahr
62 bereits erprobte Formate fortsetzen und neue Formate umsetzen.

63 Basierend auf dem auf Bundesebene durchgeführten Debattenorteprozess sollen auch
64 in MV weitere Debattenorte in unserem Verband geschaffen werden.

65 Die Kreisverbände sind das Zentrum unserer politischen Arbeit. Deswegen ist es
66 wichtig, dass die Kreisvorstände in gutem Austausch mit dem Landesvorstand
67 stehen. Dafür soll die Betreuung eines Kreisverbandes durch ein Mitglied des
68 Landesvorstands fortgesetzt werden. Der Austausch in Form vom Kreisvorstands-
69 Landesvorstands-Treffen soll fortgesetzt werden.

70 2) GRÜNEN JUGEND

71 Für die Teilnahme an bundesweiten Debatten im Verband, die Vernetzung mit
72 anderen Landesverbänden und dem Bundesvorstand ist es essentiell an bundesweiten
73 Veranstaltungen der GRÜNEN JUGEND wie der Bundeskonferenz, dem Bundesvorstands-
74 Landesvorstands-Treffen etc. teilzunehmen.

75 Landes- und Bundesveranstaltungen sollen, wie im letzten Jahr mit dem
76 Bildungsteam erprobt, in den Kreisverbänden vor- und/oder nachbereitet werden um
77 so möglichst viele Mitglieder in den dort geführten Debatten mitzunehmen.

78 Durch den Austritt des alten Bundesvorstands und vieler weiterer
79 Verantwortungsträger*innen sind viele Kontakte zu den anderen Landesverbänden
80 verloren gegangen. Diese Netzwerke müssen wieder aufgebaut werden. Ein
81 besonderer Fokus soll dabei auf die Vernetzung mit den anderen
82 Ostlandesverbänden gelegt werden.

83 3) BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

84 Mit dem Verhältnis der GRÜNEN JUGEND zur Mutterpartei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN soll
85 sich weiterhin kritisch auseinandergesetzt werden. Hierfür sollen Debattenorte
86 geschaffen werden, um den Prozess dieser Auseinandersetzung weiterhin in unserem
87 Verband zu führen.

88 Ziel dieser Debatte soll eine konstante und fortlaufende Evaluierung unserer

89 politischen Wirksamkeit sein.

90 Den Zugang, den wir als parteiliche Jugendorganisation zu parteiinternen
91 Entscheidungsprozessen und Veranstaltungen, haben wollen wir nutzen, um uns mit
92 unseren Themen einzubringen. An Veranstaltungen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen
93 wir teilnehmen. So wir sie als relevant für die GRÜNE JUGEND erachten.

94 4) Externe Veranstaltungen

95 Externe Veranstaltungen sollen als Raum für die Vernetzung außerhalb der Grünen
96 und GRÜNEN JUGEND genutzt werden. Dafür sollen sie besucht und vorbereitet
97 werden, insofern sie uns relevant für die GRÜNE JUGEND MV erscheinen.

98 **Vernetzungs- und Förderangebote**

99 Im Verbandsjahr 2025 wird es Vernetzungs- bzw. Förderangebote für U18/20-,
100 migrantisierte und FINTA*-Mitglieder geben. Dabei werden die unterschiedlichen
101 Ziele zwischen Förderung und Vernetzungstreffen beachtet (siehe Geschlechter-
102 und AntiRa-Strategie der GRÜNEN JUGEND).

103 1) U18/U20-Mitglieder

104 1.1 Vernetzungsangebote

105 Die Vernetzungsangebote für 18/U20-Mitglieder werden ausgebaut, sodass sich die
106 jüngeren Mitglieder kennenlernen und austauschen können. Es soll dafür
107 Präsenztreffen geben, deren Häufigkeit in Absprache mit diesen Mitgliedern durch
108 den Landesvorstand festgelegt wird.

109 1.2 Förderangebote

110 Gemeinsam mit den U20-Mitgliedern wird die Förderung und Ansprache dieser im
111 Verband besprochen, um die U20-Mitglieder zu empowern Verantwortung in dem
112 Verband zu übernehmen.

113 1.3 Verantwortlichkeit

114 Die Verantwortungsträger*innen des Verbands, insbesondere die Vorstände, werden
115 weiter ausgebildet in der Arbeit mit Minderjährigen. Dafür kümmert sich der
116 Landesvorstand um Präventionsschulungen und überlegt sich ein Konzept für den
117 Umgang mit Minderjährigen bei Präsenzveranstaltungen.

118 2) Migra-Mitglieder

119 2.1 Vernetzungsangebote

120 Der Landesvorstand ermöglicht bei Bedarf Vernetzungsmöglichkeiten auf
121 Landesebene für migrantisierte Mitglieder.

122 2.2 Förderangebote

123 Es soll in Kooperation mit anderen Landesverbänden ein Migra-Fördertag angeboten
124 werden.

125 2.2 Verantwortlichkeit

126 Der Landesvorstand setzt sich für die weitere Umsetzung der AntiRa-Strategie im
127 Verband ein. Dafür ist der gesamte Landesvorstand verantwortlich, dennoch wird
128 min. eine Person gewählt, die als hauptverantwortliche Person auf die Umsetzung
129 der Strategie achtet.

130 3) FINTA*-Mitglieder

131 3.1 Vernetzungangebote

132 Bei Präsenzveranstaltungen wird es, wenn möglich ein FINTA*-Vernetzung geben.
133 Dabei wird eine gleichzeitige Bildungseranstaltung über Themen des
134 intersektionalen Feminismus für alle Nicht-FINTA*s angeboten, mit dem Ziel eines
135 safer-Space für FINTA*-Mitglieder.

136 3.2 Förderangebote

137 Zusätzlich zu den Vernetzungsangeboten wird es Förderangebote geben. Dabei soll
138 es inhaltliche sowie methodische Schulungen geben, mit dem Ziel des empoweren der
139 FINTA*-Mitglieder sich im Verband einzubringen. Konkret soll über die
140 Möglichkeit eines weiteren Förderwochenendes beraten werden sowie min. einem
141 weiteren Förderangebot im Verbandsjahr 2025.

142 3.3 Verantwortlichkeit

143 Der gesamte Vorstand bemüht sich die Geschlechterstrategie umzusetzen und
144 der*die Frauen- und Genderpolitische-Sprecher*in zu unterstützen bei der
145 Umsetzung der Vernetzungs- und Förderangebote. Dabei hat der*die Frauen- und
146 Genderpolitische-Sprecher*in die Hauptverantwortung.

147 3.4 Geschlechterstrategie in den Kreisverbänden

148 Die Verantwortlichen für Geschlechterstrategie in den Kreisverbänden werden
149 durch mindestens einen Präsenztermin weitergebildet, um die
150 Geschlechterstrategie auf Kreisebene umzusetzen. Dabei ist das Ziel zum einen
151 die Geschlechterstrategie der GRÜNEN JUGEND zu vermitteln und methodische
152 Hilfestellung zu geben für Vernetzungs- und Fördertreffen.